

	Anfragen-Nr.	
	EAF-0104/2017	

Einwohneranfrage

Herr
D. K.
99817 Eisenach

Betreff
Einwohneranfrage - Verzicht auf das Vorschlagsrecht für "Das unerschrockene Wort"

I. Sachverhalt

Wie ich in einer Presseerklärung nachlesen konnte, hat die Stadt Eisenach auf ihr Vorschlagsrecht für den 11. Preis "Das unerschrockene Wort" im Lutherjahr verzichtet. Diese Preisverleihung findet alle 2 Jahre statt und hätte zu einer Aufwertung unserer Stadt beigetragen. So findet die Preisverleihung am 22. April 2017 ohne einen Vorschlag der Stadt Eisenach statt. Dabei sind mir aus den Medien 2 Kandidaten bekannt, die es durchaus verdient hätten, mit diesem Preis geehrt zu werden. Frau Ingrid Pfeiffer, die für ihren unermüdlichen und uneigennütigen Engagement für den Denkmalschutz, Städtebau und Kultur sich in Eisenach einen Namen gemacht hat und Uwe Schenke, der sich überregional für eine Reform im Kirchlichen Arbeitsrecht als Betriebsrat und Gewerkschafter einsetzt. Was beide Kandidaten verbindet ist, dass sie sich von Gegenwind nicht beirren lassen. "Dem Volk aufs Maul schauen" war Luthers Anspruch, der Verzicht auf einen eigenen Vorschlag ist ein resignatives und falsches Signal gewesen.

II. Fragestellung

1. Wie viel Bewerber wurden für den Preis "Das unerschrockene Wort" vorgeschlagen?
2. Welche Regularien haben für einen Verzicht der Stadtverwaltung beigetragen?
3. Wie bewertet die Oberbürgermeisterin den Verzicht auf einen eigenen Vorschlag?
4. Da die Stadt zum wiederholten Mal keinen eigenen Kandidaten einbringen konnte, sollte hier nicht eine Überarbeitung der Regularien für eine Nominierung geprüft werden?

Herr
D. K.
99817 Eisenach